



**Liebe Wulkaprodersdorferinnen!
Liebe Wulkaprodersdorfer!**

Am Ende eines Jahres ist man immer wieder angehalten, einen kurzen Rückblick zu machen. Es war aus meiner Sicht ein Jahr mit sehr vielen Herausforderungen für die Marktgemeinde Wulkaprodersdorf.

Es galt, die Arbeiten an der Schule fertig zu stellen, gegen die Bahn-schleife zu kämpfen und die Arbeiten für den Hochwasserschutz zu forcieren. Diese Aufgaben erforderten sehr viel Energie.

Ich habe immer gesagt, dass die Bewältigung der Aufgaben für unsere Gemeinde und unsere Bevölkerung im Gemeinderat nur gemeinsam zu schaffen sind.

Gemeinsamkeit bedeutet für mich aber auch, auf eine vernünftige Art und Weise unsere finanziellen Ressourcen einzusetzen.

Aufgrund unterschiedlichster Faktoren ist die finanzielle Entwicklung nicht unbedingt rosig. Einen wesentlichen Beitrag zu dieser Situation tragen auch die Investitionen in den, für unseren Ort so wichtigen, Hochwasserschutz bei.

Diesem Umstand hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung Rechnung getragen und einstimmig den Voranschlag beschlossen, der diese Situation auch berücksichtigt.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen, die als Gemeinderäte Verantwortung für unsere Gemeinde übernommen haben, für ihre Arbeit und dafür, dass sie diese Verantwortung auch leben, bedanken.

Kurz vor Weihnachten darf ich auch allen Wulkaprodersdorferinnen und Wulkaprodersdorfern einige ruhige und besinnliche Festtage, sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2014 wünschen.

Ihr Zarits Fritz

Rückhaltebecken Hirmerbach

Nach jahrelanger Vorbereitungsarbeit konnte der Bau des Rückhaltebeckens am Hirmerbach nun begonnen werden. Aus diesem Grund erfolgte am 3. Dezember 2013 der offizielle Startschuss mit dem Spatenstich.

Da am 3. Dezember 2013 auch die Förderzusage des Bundes in der Gemeinde eingelangt ist, ist dieses Projekt diesbezüglich unter Dach und Fach.

Das Gelände wurde inzwischen gerodet, das Bundesdenkmalamt wurde eingeschaltet, weil im Bereich des Dammes eine Fundstelle aus der Römerzeit vermutet wurde. Da sich das nicht bestätigte, können die nächsten Schritte vorgenommen werden.

Aufgrund der Nähe zum Bahnhof, der im 2. Weltkrieg bombardiert wurde, muss nun erkundet werden, ob im Boden eventuell noch Kampfmittel verborgen liegen. Sobald auch dieser Schritt erledigt ist und es die Witterung zulässt, können mit Beginn des neuen Jahres die effektiven Baumaßnahmen begonnen werden.

Die gesamten Baukosten dieses Projektes werden voraussichtlich € 2.300.000,00 betragen. Der Bund übernimmt 50 % und das Land 40% der Baukosten. Die Mittel des Landes sind laut Rücksprache mit den zuständigen Stellen relativ schnell verfügbar. Die Zahlungen des Bundes sind jedoch nicht so rasch zu erwarten. Das bedeutet, dass die Gemeinde die Vorfinanzierungsfunktion für diese Mittel übernehmen muss und somit zusätzliche Zinsbelastungen zu tragen sind. Da das auch bei den weiteren Hochwasserschutzprojekten zu erwarten ist, mussten die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Im Jahr 2014 werden die Vorbereitungsarbeiten für die anderen Projekte weitergehen. Nach dem derzeitigen Zeitplan soll im Herbst des nächsten Jahres die Umsetzung des Renaturierungsprojektes im Bereich der Pieler Mühle, mit gleichzeitiger passiver Hochwasserschutzfunktion, erfolgen.

Auch das Rückhaltebecken an der Wulka wird parallel dazu betreut. Nach dem derzeitigen Fortschritt der Arbeiten bleibt zu hoffen, dass der Abschluss der Vorbereitungsarbeiten im Jahr 2014 und nach den Bewilligungsverfahren, konkrete Baumaßnahmen im Jahr 2015 erfolgen können.



Voranschlag 2014



Bei der letzten Finanzklausur, an der Vertreter aller Fraktionen teilgenommen haben, wurden die Eckdaten der Budgetierung für das Kalenderjahr 2014 besprochen.

Seitens des Landes wurden in einer Budgetvorschau Mehreinnahmen für unseren Ort in der Höhe von rd. € 40.000,00 prognostiziert. Die Freude währte nicht lange, da gleichzeitig auch die Beiträge für Sozialhilfe und andere Beitragszahlungen an das Land um rd. € 36.000,00 erhöht wurden.

Eine weitere massive Mehrbelastung ergibt sich aus den Leistung von Schulerhaltungsbeiträgen, die unsere Gemeinde für Schüler aus dem Ort, die Schulen in anderen Gemeinden besuchen (Hauptschulen, Neue Mittelschulen, Sonderschulen, ...), zu entrichten hat. Dabei wirken sich geplante Umbaumaßnahmen auch auf unser Budget aus.

Schlussendlich muss auch die Vorfinanzierungsfunktion für die Fördermittel des Bundes beim Hochwasserschutz übernommen und mit der Rückzahlung von Darlehen für den Hochwasserschutz begonnen werden. Der notwendige Aufwand aus diesem Titel wird sich auf Ausgaben von rd. € 70.000,00 beziffern.

Diese Umstände führen allesamt dazu, dass die sogenannte „freie Finanzspitze“ de facto nicht mehr vorhanden ist und zusätzliche große Sprünge daher nicht mehr möglich sind.

Ein Thema, mit dem sich der Gemeinderat auch beschäftigt, ist, welche Adaptierungen auf der Einnahmenseite notwendig bzw. möglich sind. Hier stehen wir vor der Situation, dass in gewissen Bereichen Gebührenerhöhungen zum Teil schon jahrelang nicht mehr vorgenommen wurden. Es ist aber notwendig darüber nachzudenken, um entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen eine positive Gemeindeentwicklung zu gewährleisten. Auf der einen Seite sind Abgabenerhöhungen problematisch, auf der anderen Seite ist aber gerade das aus dem Gesichtspunkt, dass die Kosten auch jährlich steigen, leider unumgänglich. Ansonsten steht man über kurz oder lang vor dem Problem, massive Erhöhungen machen zu müssen, weil man in der Vergangenheit darauf verzichtet hat, moderate Erhöhungen durchzuführen.

Diese Umstände haben auch dazu geführt, dass unsere Marktgemeinde bei den Gebühreinnahmen unter 1.100 Vergleichsgemeinden österreichweit unter den letzten 100 rangiert.

Als erster Schritt wurden in der letzten Gemeinderatssitzung des heurigen Jahres eine Erhöhung der Beiträge für den Kindergarten, die Kinderkrippe und den Hort diskutiert. Seit der letzten Erhöhung im Jahr 2009, wo auch damals eine automatische Indexanpassung beschlossen wurde, haben sich die Vergleichszahlen um 10,1 % erhöht. Daher wurde im Gemeinderat einstimmig beschlossen, eine Erhöhung der Beiträge ab dem 1.1.2014 um 10% durchzuführen. Gleichzeitig wurde aber auch festgelegt, dass für einkommensschwache Familien die alten Sätzen weiterhin gelten sollen. Dies soll damit erreicht werden, dass Betroffene auf Antrag die Differenzbeträge rückerstattet bekommen.

Mit diesem Thema wird sich im nächsten Jahr der Sozialausschuss beschäftigen und Einkommensgrenzen erarbeiten. Eine detaillierte Information an die Eltern wird anschließend erfolgen.

Bei anderen Abgaben und auch bei den Aufschließungsbeiträgen besteht bezüglich erforderlicher Anpassungen ebenfalls Handlungsbedarf. Die Kanalbenützungsbeiträge wurden im Jahr 2004, die Beiträge zum Straßenbau im Jahr 2010 und die Kanalanschlussbeiträge das letzte Mal im Jahr 1991 angepasst. Diese Verordnungen wurden jedoch noch nicht diskutiert, da ab dem 2.1.2014 ein neues Kanalabgabegesetz in Kraft tritt und Verordnungen erst nach diesem Zeitpunkt erlassen werden können.

Die wesentlichen Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2014 stellen sich wie folgt dar:

<u>Einnahmen:</u>	
Eigene Steuern	442.300,00
Ertragsanteile	1.282.200,00
Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen	176.900,00
Einnahmen aus Leistungen	127.800,00
Einnahmen aus Besitz	14.700,00
Laufende Transferzahlungen	404.000,00
Auflösung von Rücklagen für den Feuerwehrhausumbau	70.000,00
Sonstige Einnahmen	8.300,00
<u>Ausgaben:</u>	
Personal	1.027.300,00
Bezüge Bürgermeister, Vizebürgermeister, Gemeindevorstände Sitzungsgeld Gemeinderäte	90.800,00
Gebrauchsgüter	117.400,00
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	578.900,00
Zinsen	27.900,00
Schulerhaltungsbeiträge, Sozialhilfe etc.	442.300,00
Sonstige Transferausgaben	46.100,00

Bahnschleife Wulkaprodersdorf

Um die projektierte Bahnschleife, die im Frühjahr des heurigen Jahres für massive Verunsicherung in der Bevölkerung gesorgt hat, war es einige Monate sehr ruhig. Das lag unter anderem auch daran, dass die Marktgemeinde Wulkaprodersdorf, gemeinsam mit einigen betroffenen Grundeigentümern, gegen den Baubescheid eine Beschwerde beim Verfassungsgerichtshof einbrachte.



Mit Beschluss vom 21. November 2013 hat der Verfassungsgerichtshof den von uns bekämpften Bescheid nun aufgehoben.

Die Gründe für die Aufhebung liegen darin, dass der Verfassungsgerichtshof erkennt, dass die bisherige gesetzliche Bestimmung, dass Gutachten der ÖBB immer als schlüssig und inhaltlich richtig anzusehen sind und das Ministerium erst gar nicht auf Gegenargumente eingehen muss, nicht gesetzeskonform sind.

Bei diesem Erfolg handelt es sich um einen kleinen Etappensieg. Verhindert ist dieses Projekt damit noch lange nicht. Was aber die Situation für uns etwas verbessert, ist, dass ab nun die bescheiderlassende Behörde nicht einfach Gutachten, die der Antragsteller - in diesem Fall die ÖBB - erstellen lässt, nicht mehr hinterfragt und Einwendungen der Parteien einfach auf die Seite schiebt.

Die rechtlichen Konsequenzen wurden mit dem Rechtsanwalt der Gemeinde und der Grundeigentümer, Mag. Michael Schusztar besprochen. Es wurde vereinbart, dass ein Gutachten eines gerichtlich beeideten Sachverständigen eingeholt wird, um die Entwässerungsproblematik dieses Projektes aus unserer Sicht dazulegen. Gerade dort sehen wir im Moment die größten Angriffspunkte, da nach Meinung unserer Experten hier wesentliche Punkte nicht beachtet wurden. In weiterer Folge sollen die Belastungen, die die Veränderung des Straßenverlaufs mit sich bringen, argumentiert werden. Dieses Gutachten wird dann an das zuständige Ministerium übermittelt. Gleichzeitig wird es auch dem Umweltschutz mit dem Ersuchen zur nochmaligen Stellungnahme vorgelegt.

Für Aufregung in der Bevölkerung hat auch gesorgt, dass die ÖBB trotz Aufhebung des Bescheides begonnen hat, den Verlauf der projektierten Strecke in der Natur abzustecken. Die Grundeigentümer wurden davon zum Teil sehr kurzfristig oder aber zu spät verständigt. Aufgrund von einigen Einwendungen wurden die Markierungspunkte inzwischen wieder entfernt. Die betroffenen Grundeigentümer überlegen nun, die ÖBB wegen Besitzstörung zu verklagen.

Personelles

In der letzten Gemeinderatsitzung des Jahres haben sich die Gemeindevertreter auch mit Neuaufnahmen und personellen Veränderungen im Bereich des Kindergartens und der Kinderkrippe beschäftigt. Dies wurde notwendig, weil die langjährige Leiterin, Christa Rottenbücher, die Leitung des Kindergartens zurückgelegt hat. Außerdem gibt es auch Abgänge, die nachbesetzt werden mussten und ab Beginn des 2. Semesters wird befristet, für die Dauer von 1,5 Jahren, eine vierte Kindergartengruppe geführt.

An dieser Stelle möchte sich die Marktgemeinde Wulkaprodersdorf bei Christa Rottenbücher für ihre langjährige Tätigkeit als Leiterin des Kindergartens herzlich bedanken. Sie bleibt uns als kompetente Kindergartenpädagogin natürlich weiter erhalten.

Die Bestellungen und Neuaufnahmen wurden im Gemeinderat in geheimer Abstimmung vorgenommen.

Zur neuen Leiterin wurde Christine Gutdeutsch-Schön bestellt, die seit Oktober 2005 im Kindergarten Wulkaprodersdorf als Pädagogin tätig ist. Weitere berufliche Erfahrungen sammelte sie seit September 1988 im Gemeindekindergarten Wiesen, wo sie als Kindergartenpädagogin, Hortbetreuerin, Leiterin des Hortes und stellvertretende Leiterin des Kindergartens tätig war.

Wir wünschen ihr für ihre neue Funktion alles Gute und sind sicher, dass die Zusammenarbeit zwischen Gemeindeamt und Kindergarten bestens funktionieren wird.

Als Kindergartenhelferinnen mit einem Stundenausmaß von 20 Wochenstunden werden ab 1.1.2014 unbefristet aufgenommen: Glauber Eva aus Wulkaprodersdorf und Liemert Verena, geb. Skarits, aus Eisenstadt

Bei der 4. Gruppe, die nach dem derzeitigen Stand bis August 2015 befristet geführt werden soll, war eine Pädagogenstelle und die Stelle einer Helferin zu besetzen. Diese werden nach den Semesterferien ihre Tätigkeit beginnen. Erstmals wird im Kindergarten Wulkaprodersdorf ein Kindergartenpädagoge tätig sein, und zwar Martin Alexander Kübler aus Siegendorf. Die Planstelle als Helferin, mit einem Stundenausmaß von 10 Stunden pro Woche, soll von Romana Paisler aus Wulkaprodersdorf übernommen werden.

Mit diesen personellen Maßnahmen wurden die notwendigen Schritte gesetzt, das Kinderbetreuungsangebot in unserer Marktgemeinde entsprechend zu adaptieren.



Dorferneuerung

Einigen Staub haben die Beschlüsse bzw. die nicht gefassten Beschlüsse bezüglich des Dorferneuerungsprojektes „Rund um den Obstbaum“ der letzten Gemeinderatssitzung vom 18.11.2013 aufgewirbelt. Da der Grundsatzbeschluss damals keine Mehrheit gefunden hat, konnte er nicht umgesetzt werden. In der damaligen Gemeinderatssitzung wurde schließlich eine nochmalige Behandlung dieses Themas in der Weihnachtssitzung des Gemeinderates festgelegt.

Es folgten daraufhin die Rücktritte von Projektverantwortlichen, und, wie einer Aussendung zu entnehmen war, auch die Rücktritte nahezu aller Mitglieder der Dorferneuerung.

Zu diesem Thema gibt es natürlich die unterschiedlichsten Zugänge und Meinungen. Es ist lobenswert, wenn sich Menschen unserer Gemeinde für öffentliche Projekte engagieren. Man kann aber nicht davon ausgehen, dass alle Wünsche „quasi automatisch“ vom Gemeinderat, der die Zusammenhänge in unserer Gemeinde ganzheitlich zu beurteilen hat, erfüllt werden können.

Es ist nur schade, dass die Reaktionen in dieser Form erfolgt sind, zumal es jetzt ja möglich gewesen wäre, im Budget die finanziellen Rahmenbedingungen, mit dem einen oder anderen Abstrich, zu schaffen.

Widmung von öffentlichem Gut

Im Gemeinderat wurde aufgrund der Abtretung einer Teilfläche eines Grundstückes im Bereich der Rathausgasse (Kreuzung Gartengasse) die Verbreiterung des öffentlichen Gutes beschlossen. Mit den erforderlichen Vorarbeiten soll nach Möglichkeit im Jänner begonnen und die Gestaltung mit einem Verkehrsplaner behandelt werden.



Adventkranz binden

Bereits zur Tradition geworden ist das alljährliche Adventkranz binden. Am 29. November 2013 haben sich 17 Wulkaprodersdorferinnen und Wulkaprodersdorfer in der Volksschule eingefunden, um gemeinsam Adventkränze zu binden.

In angenehmer, vorweihnachtlicher Atmosphäre wurden die Teilnehmer/innen bei ihren Kreationen von Gaby Neuberger unterstützt, auch untereinander wurde gerne Hilfestellung angeboten und das eine oder andere Detail liebevoll verändert, sodass am Ende alle einen individuell gestalteten Adventkranz nach Hause nehmen konnten.



Das Soziale Netzwerk Wulkaprodersdorf bedankt sich im Besonderen bei Gaby Neuberger, die wie jedes Jahr, ihr Honorar dem Roten Kreuz, Ortsgruppe Wulkaprodersdorf, zur Verfügung gestellt hat. Vielen Dank auch für den Glühwein, Tee und selbstgebackenem Striezel, mit dem sich die engagierten Teilnehmer/innen nach getaner Arbeit belohnt haben.

40. Bgld. Schiwoche in Altenmarkt i. P. vom 08. bis 15. Feber 2014

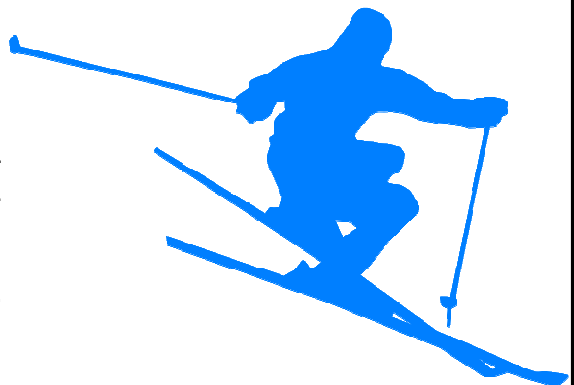
Das Landesjugendreferat beim Amt der Bgld. Landesregierung veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Bgld. Skiverband die 40. Burgenländische Schiwoche in Altenmarkt-Zauchensee.

Die Kosten für den gesamten Aufenthalt, Hin- und Rückreise, Vollpension, Schikurs und Betreuung durch ausgebildete Ski- und Snowboardlehrer und Animatoure betragen: **€ 295,— excl. Liftkarte**

Anmeldungen für Jugendliche alleine (ab 10 Jahre):
www.ljr.at

Wenn Sie als Familie oder Single über 18 Jahre an der 40. Burgenländischen Schiwoche teilnehmen wollen: **www.burgenlandski.net**

Nähere Informationen bekommen Sie auch im Gemeindeamt.



Katzenkastrationsaktion 2014

Um die unkontrollierte Vermehrung herrenloser Katzen in den Griff zu bekommen, organisiert das Hauptreferat Veterinärwesen gemeinsam mit der Tierschutzombudsstelle und in Zusammenarbeit mit der Burgenländischen Tierärztekammer eine Kastrationsaktion herrenloser Katzen. **Diese Aktion gilt rein für STREUNKATZEN.**

Für zugelaufene Katzen, welche von den Hausbesitzern regelmäßig gefüttert werden, gilt diese Aktion nicht.

Den jeweiligen An- und Abtransport der Katzen zum Tierarzt/ärztin übernehmen unter Mithilfe der Gemeinde entweder Privatpersonen oder Organisationen. Die Finanzierung soll über eine Drittellösung erfolgen (Land/Gemeinde/ Tierärzteschaft). Seitens der Gemeinde wird es dann bestätigte Gutscheine geben, welche gemeinsam mit der Streunerkatze beim zuständigen Tierarzt/ärztin abgegeben werden müssen.

Gilt nur für STREUNKATZEN, nicht für zugelaufene Katzen, die regelmäßig gefüttert werden! Nähere Informationen zu dieser Aktion erhalten Sie im Gemeindeamt.



► **wohnen in WULKAPRODERSDORF**

WIENERSTRASSE 4, Stiege 3 und 4
 3-Zimmer-Wohnungen WNFL rund 78 - 89 m², auch
 Maisonetten, großzügige Balkone

NIEDRIGENERGIEHAUS,
 Heizung: Gas-Brennwert-Solar-Zentralheizung, Fußbodenheizung,
 HWB: 31,6 bzw. 20,5 kWh/m².a

Finanzierungsbeitrag ab rund Euro 38.700,-
 Miete brutto ab rund Euro 500,-

► wohnbaugefördert ► Miete mit Kaufoption ► schlüsselfertig



NEUE EISENSTÄDTER

Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsges.m.b.H., A-7000 Eisenstadt, Mattersburger Straße 3a
 Tel: 02682 - 65560 - DW 21 Frau Reiter, verkauf@nebau.at

www.nebau.at

Impressum—Herausgeber

Marktgemeinde Wulkaprodersdorf, Obere Hauptstrasse 1, Tel:02687/62222

Bürgermeister: Friedrich Zarits

Mediengegenstand: Information der Ortsbevölkerung

Für den Inhalt verantwortlich: BGM Zarits, GAR Wutschitz, P. Dragschitz

Ballkalender 2014

- 11.01.2014 Sportlerkränzchen
- 18.01.2014 ÖVP Ball
- 25.01.2014 Feuerwehr Ball
- 02.02.2014 Generationenball
- 22.02.2014 Fasching im Dorf
- 23.02.2014 Kindermaskenball
- 01.03.2014 SPÖ Ball



**Alle
Veranstaltungen
finden in der
Mehrzweckhalle
statt.**

CHRISTBAUM-ABHOLAKTION

Auch für das kommende Jahr ist wieder eine Christbaum-Abholaktion geplant. Diese wird beginnend mit

Mittwoch, 08. Jänner 2014

stattfinden.

Machen Sie von diesem Angebot Gebrauch und stellen Sie Ihren komplett abgeräumten Christbaum ab 8:00 Uhr vor Ihre Haustür. Die Christbäume sollten keine Reste vom Weihnachtsbehang aufweisen, da sie sonst nicht mitgenommen werden können.



Beachten Sie, dass im Zuge dieser Abholaktion lediglich Christbäume (also kein sonstiger Baum- und Strauchschnitt) mitgenommen werden.

**Frohe Weihnachten
und
alles Gute im Neuen Jahr
wünscht
die Marktgemeinde Wulkaprodersdorf!**



Standesamt 05.11. - 20.12.2013

Geburten:

02.12. Gerda Lena, Viktoria und Janos Laszlo, Wiener Strasse 73

Sterbefälle:

04.12. Pius Krajasich, Obere Hauptstrasse 34

12.12. Franz Wild, Neubaugasse 7